

Inhaltsverzeichnis

	Seite	folium
.....		
Vorbemerkung	2	
<i>Umschlagvorderseite</i>	3	
<i>Titelblatt</i>	4	1r
<i>Material- / Natural-Rechnung</i>	5	2r
Einnahmen an Weizen	5	3r
Ausgaben an Weizen zum Mälzen	6	4r
Einnahmen an Weizenmalz	11	8r
Ausgaben an Weizenmalz zum Versieden.....	14	12r
(Ausgaben an Gerste zum Mälzen).....	15	
Einnahmen an Gerstenmalz	16	
Ausgaben an Gerstenmalz zum Versieden	17	
Einnahmen an Hopfen	17	31r
Ausgaben an Hopfen	18	31v
(Ausgaben an Brennholz)	18	34
(Ausgaben an Holz zum Branntweimbrennen).....	18	35
(Ausgaben an (Unschlitt-)Kerzen).....	18	?
Einnahmen an Bier	19	37r
Einnahmen an Branntwein.....	22	
Ausgaben an Branntwein.....	22	
(Ausgaben an Mautgetreide).....	22	51
 <i>Geld- oder Beutel-Rechnung</i>		
Geld-Einnahmen		
Einnahmen für Bier	23	52r
Einnahmen für Branntwein.....	23	
[Ausgaben]		
[Ausgaben für Weizen	23]	
Ausgaben für Besoldung.....	23	115r
(Ausgaben für Einzelposten)	24	

Vorneberkung

Das Original des Rechnungsbuches 1628/29 ist leider nicht mehr auffindbar. Da das Rechnungsbuch im Auftrag der Fa. G. Schneider & Sohn GmbH schon einmal transkribiert wurden, kann auf diese Transkription zurückgegriffen werden. Die folgende Transkription wurde von Heinrich LETZING durchgeführt.¹ Eine Garantie für die Richtigkeit kann daher vom Bearbeiter nicht gegeben werden.

Die Übernahme von größeren Schriftarten folgt der bislang in den Rechnungsbüchern festgestellten Praxis. Die Anzeige sprachlicher Besonderheiten wie die Kursivsetzung von mit lateinischen Buchstaben geschriebenen Wörtern ist aufgrund der nicht möglichen Einsichtnahme in das Original unsicher; sie folgt ebenfalls der bislang festgestellten Systematik (z.B. die bis auf ganz wenige Ausnahmen festgestellte lateinische Schreibung des Wortes *per*). Auf die von LETZING verwendete Unterscheidung von rundem „s“ (s) und langem „s“ (ſ) wird aus den in den Transkriptionsrichtlinien dargelegten Gründen verzichtet.² LETZING hat – wie die Transkription der Rechnungsbücher 1612/13, 1613/14, 1623/24, 1624/25 u. 1625/26 beweist³ – offenbar auf die Übernahme der Zeilenumbrüche des Originals verzichtet, so daß diese – im Gegensatz zu den bisherigen Transkriptionen – höchstwahrscheinlich im vorliegenden Band nicht mit dem Original übereinstimmen.

Das Rechnungsbuch weist lt. LETZING starke Beschädigungen auf.⁴ Um die Systematik des ebenfalls beschädigten Rechnungsbuches 1623/24 beizubehalten, gelten die dort beschriebenen Richtlinien:⁵

Im folgenden bedeutet „[...]“ die Auslassung ganzer Worte oder Wortteile und „[.]“ die Auslassung einzelner Buchstaben. Längere Textpassagen, bei denen nicht mehr feststellbar ist, wie viele Worte sie umfassen, werden mit „[___]“ dargestellt. Ergänzungen des Bearbeiters werden, wie bisher auch, in eckige Klammern gesetzt.

Die Daten zu den übriggebliebenen Materialien konnten aus RB 1629 rekonstruiert werden, da dort die Daten und die Findstellen angegeben werden.

¹ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 13-34.

² Sh. die Datei **Projektbeschreibung**, Unterpunkt „Transkriptionsrichtlinien“.

³ Vgl. LETZING: Rechnungsbücher I u. II u. RB_Original 1612, 1613, 1623, 1624 u. 1625.

⁴ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 15. Sh. hierzu aber HA 1614-1623/24, S. 41, Anm. 195!

⁵ RB 1623, S. 1, Anm. 1.

[Umschlagvorderseite]

Rechnungs Rapular

*Des Curfürstlich Weissen Preu-
wesens Kelham vom 15. Maii anno
[1]628 bis 15. Maii anno 1629*

1 6 2 8

[Titelblatt: fol. 1r]

*Rechnung des durchleuch[t]-
igisten Fürssten vnd Herrn, [...] [Her-]
zog in Obern vnd Nidern Bayern, [...] [Her-]
Heyligen Römischen Reichs Erztruchseß vnd
Fürstens, vnnsers genedigisten Her[...] [Her-]
Weissen Preuwesens Khelham Einnemen[.]
vns⁶ Außgebens vom 15. May 1628
bis widerumb auf den 15. Maii anno
1629*

1 6 2 8

⁶ Gemeint ist „vnd“.

[fol. 2r]

Anfangs volgt

wieuil Materialien vom 15. May des abgewichenen [...]. Jars zum Curfürstlich
[___] erkhaufft, was daruon verbraucht, [...] verhandten vnnd wieuil Gellt
darvmben außgeben worden

[fol. 3r]

Erstlich Einnamb an Waizen

An Waizen ist, wie hernach [___] vnderm *Folio 99*⁷ *specificirt* [___]

Landtschueter 1924 Schaf [4 Mezen]

So ist vermög vertiger Rechnung an Waizen [...] Resst verbliben

Landtschueter 85 Schaf 16 Mezen⁸

Summa der Einnamb thuet

2010 Schaf

⁷ Das Blatt ist aufgrund der Schäden nicht erhalten / lesbar.

⁸ Rest des Vorjahres.

[fol. 4r]

Ausgab an Waizen zum Vermolzen

⁹ Monat Septembris		Schaf	Mezen	Monat Octobris		Schaf	Mezen
Tag				Tag			
12.		9		1.		9	
13.		9		2.		9	
14.		9		4.		9	
15.		9		[___]		[___]	
16.		9		10.		9	
17.		9		11.		9	
18.		9		12.		9	
19.		9		13.		9	
20.		9		14.		9	
21.		9		15.		9	
22.		9		16.		9	
23.		9		17.		9	
24.		9		18.		9	
25.		9		19.		9	
26.		9		20.		9	
27.		9		21.		9	
28.		9		22.		9	
29.		9		23.		9	
30.		9		24.		9	
				25.		9	
				31.		9	

⁹ Da die tabellarische Aufteilung des Originals von LETZING offensichtlich aufgelöst wurde, handelt es sich bei der folgenden Darstellung um eine an die sonstigen Gepflogenheiten der Rechnungsbücher angelehnte und vermutete, dies gilt auch für alle folgenden tabellarischen Darstellungen.

[fol. 4v]

<i>Nouembriß</i>		[Schaf	Mezen]	<i>Monat Xbris</i>		[Schaf	Mezen]
Tag				Tag			
9.		9		5.		9	
10.		9		6.		9	
11.		9		7.		9	
12.		9		8.		9	
13.		9		9.		9	
14.		9		10.		9	
20.		9		11.		9	
21.		9		12.		9	
22.		9		13.		9	
23.		9		14.		9	
24.		9		15.		9	
25.		9		16.		9	
26.		9		17.		9	
27.		9		28.		9	
28.		9		29.		9	
29.				30.		9	
30.				31.		9	
<i>Monat</i>	<i>Xbris</i>			<i>Monat</i>	<i>Januari</i>		
1.		9		1.		9	
2.		9		2.		9	
3.		9		3. ¹⁰		9	
4.		9		4.		9	

¹⁰ Dieser Tag taucht auch fol. 5r nochmal auf. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler handelt oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 20.

[fol. 5r]

<i>[Monat Januari</i>			<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	<i>Monat Januari</i>			<i>Schaf</i>	<i>Mezen]</i>
Tag					Tag				
3. ¹¹		9			28.		9		
6.		9			29.		9		
7.		9			30.		9		
8.		9			<i>Monat</i>	<i>Februari</i>			
9.		9			[____] ¹²				
10.		9							
11.		9							
12.		9							
13.		9							
14.		9							
15.		9							
16.		9							
17.		9							
18.		9							
19.		9							
20.		9							
21.		9			<i>Monat</i>	<i>Marti</i>			
22.		9			[____] ¹³				
23.		9							
24.		9							
25.		9							
26.		9							
27.		9							

¹¹ Sh. oben, S. 6, Anm. 9.

¹² Es ist durch die Transkription von LETZING nicht zu erkennen, wie viele Zeilen danach nicht lesbar sind. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 21.

¹³ Wie Anm. 12.

[fol. 5v]

<i>[Monat Marti</i>			<i>Monat Mart i</i>			<i>Schaf Mezen]</i>		
Tag			Tag					
7.		9	27.		9			
8.		9	28.		9			
9.		9	29.		9			
10.		9	30.		9			
11.		9	31.		9			
12.		9	<i>Monat Aprilis</i>					
13.		9	1.		9			
14.		9	2.		9			
15.		9	3.		9			
16.		9	4.		9			
17.		9	5.		9			
18.		9	6.		9			
19.		9	7.		9			
20.		9	8.		9			
21.		9	9.		9			
22.		9	10.		9			
23.		9	11.		9			
24.		9	12.		9			
25.		9	13.		9			
26.		9						

[fol. 6r]

[Monat Aprilis			Monat Maii]		
Tag	Schaf	Mezen	Tag	Schaf	Mezen			
14.	9		1	9				
15.	9		2	9				
16.	9		3	9				
17.	9		5	9				
18.	9		6	9				
19.	9		7	9				
20.	9		[____] ¹⁴					
21.	9							
22.	9							
23.	9							
24.	9							
25.	9							
26.	9							
27.	9							
28.	9							
29.	9							
30.	9							

[fol. 6v]

Summa der nachlengs beschribnen Ausgab an Waizen
 in der Waiggen thuet in allem 214 Waiggen, als

210 zu 9 Schaf
 vnd 4 zu 8 Schaf
 1922 Schaf¹⁵

Dann so ist der fertig vnuermolzt vnd ain¹⁶ Rest bestandner Waizen, wie
 in der Gellt Einnamb Folio 64 hernach zusehen,¹⁷ verkhaufft worden, id
 est

85 Schaf 10 Mezen

Item hat sich an dem von Ir Curfürstlich Durchlaucht Wald- vnd Reichenbacher
 Cassten in Regenspurg herausgefurth 40 Schaf Waizen, vmb die Mässerei
 etwas cliener, Abgang befunden

1 Schaf

¹⁴ Wie oben, S. 8, Anm. 12.

¹⁵ Die Summen können aufgrund der Lücken und der fehlenden Angaben zu den Lücken nicht auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden.

¹⁶ Heißt wahrscheinlich „im“.

¹⁷ Wie oben, S. 5, Anm. 7.

[fol. 7r]

Summa Summarum aller Ausgab thuet

2008 Schaf 2 Mezen

[fol. 7v]

Resstiret hieriber an Waizen, weiln sich 2 Schaf 2 Mezen im Abgang
befunden

*Nihil*¹⁸

[fol. 8r]

Einnamb an Waizen-Malz von der Thörr

¹⁹ Monat Septembris		Schaf	Mezen	Monat Octobris		Schaf	Mezen
Tag				Tag			
20.		10		1.		10	
21.		10		2.		10	
22.		10		3.		10	
23.		10		4.		10	
24.		10		5.		10	
25.		10		6.		10	
26.		10		7.		10	
27.		10		8.		10	
28.		10		[____] ²⁰			
29.		10					
30.		10					
eodem	die	10					

¹⁸ 2.008 Schaf 10 Metzen + 2 Schaf 2 Metzen = 2.010 Schaf 12 Metzen. Die Gesamtmenge der Einnahmen hatte nur 2.010 Schaf betragen (sh. oben, S. 5). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler handelt oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 23.

¹⁹ Wie oben, S. 6, Anm. 9.

²⁰ Wie oben, S. 8, Anm. 12.

[fol. 8v]

<i>Nouembris</i>			<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	<i>[Monat Decembris]</i>			<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
Tag					Tag				
[___] ²¹					6.		10		
10.		10			7.		10		
11.		10			8.		10		
12.		10			9.		10		
13.		10			10.		10		
14.		10			11.		10		
15.		10			12.		10		
16.		10			13.		10		
17.		10			14.		10		
18.		10			15.		10		
<i>Decembris</i>					16.		10		
1.		10			17.		10		
2.		10			18.		10		
3.		10			19.		10		
4.		10			20.		10		
5.		10							

[fol. 9r]

<i>[Decembris]</i>			<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	<i>Monat Januari</i>			<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
Tag					Tag				
21.		10			12.		10		
22.		10			13.		10		
23.		10			14.		10		
24.		10			15.		10		
26.		10			16.		10		
<i>[Monat]</i>	<i>Januari</i>				17.		10		
6.		10			18.		10		
7.		10			19.		10		
8.		10			20.		10		
9.		10			21.		10		
10.		10			22.		10		
11.		10							
16.		10			8.		10		
17.		10			9.		10 ²²		

²¹ Wie oben, S. 8, Anm. 12.

²² Im Anschluß an diese Tabelle fehlen offensichtlich noch etliche weitere. Auslassungszeichen sind von LETZING nicht vermerkt. Indirekt ist zu ersehen, daß fol. 9v u. 10r fehlen. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 26.

[fol. 10v]

Summa der nachlengs beschribnen Malz Einamb trifft in der Haupt-
sach 1922 Schaf, die haben an Ausmolzung geben 174 Schaf 10 Mezen
vnd also auf 11 Schaf ains²³, thuet zusammen
2.096 Schaf 10 Mezen

Item so ist vermög vertiger Rechnung an Waizen Maltz im Resst
verbliben

1243 Schaff²⁴

[fol. 11r]

Summa Summarum

thuet Landtshueter

3379 Schaf²⁵

²³ Mathematisch exakt sind es 11,01.

²⁴ Rest des Vorjahres.

²⁵ Die Summe der oben angegebenen Zahlen ergibt 3.339 Schaf 10 Metzen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler handelt oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 26. Weiter unten rechnet der Schreiber des Rechnungsbuches mit der richtigen Summe (sh. unten, S. 15, Anm. 31), was einen Transkriptionsfehler vermuten läßt.

[fol. 12r]

Ausgab an Waizen Maltz zum Versieden

²⁶ Monat Maii		Preu	Schaf
Tag			
12.		[...]	[...]
13.		[...]	[...]
14.		1	[...]
16.		2	[...]
17.		4	[...]
18.		2	[...]
eodem	die	1	[...]
19.		2	[...]
20.		1	[...]
22.		2	[...]
23.		1	[...]
24.		2	[...]
25.		1	[...]
26.		1	[...]
29.		1	[...]
31.		2	[...]
Monat	Juni		[...]
1.		1	[...]
2.		2	[...]
3.		2	[...]
4.		1	[...]
5.		2	[...]
7.		1	[...] ²⁷

²⁶ Wie oben, S. 6, Anm. 9.

²⁷ Anm. von LETZING im Anschluß an die Tabelle: „wie ersichtlich, sind durch die Zerstörungen fast keine Aussagen mehr möglich, daher wird im folgenden auf die genaue Widergabe [sic] verzichtet“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 27.

[fol. 18r]

Summa der nachlengs beschriben Ausgab an Waizen Maltz zum
Versieden thuet [...] Preu, als

274 Preuen zu 6 Schafl,
81 zu 7 Schafl,
vnd 78 zu 5 Schafl,

ist an Waizen Malz neben dem Gerssten [...] vnd versotten
worden

2154 Schaf²⁸

Dann so ist zum Curfürstlichen Preuwesen
Hals [?] vnd Weix, massen in der Gellt Einnamb
hieuorn Folio 64 zusehen,²⁹ dargeben worden 236 fl.³⁰

[fol. 18v]

Summa Summarum aller Malz Ausgab thuet 2390 Schaf

Resstiret hiriber an Waizen Maltz, weiln sich 2 Schaf im Zuegang
befündet laut Maltz Vmbschlags, thuet

Landtschueter 951 Schaf 10 Mezen³¹

[fol. ?] [Rest an Gerste: nichts]³²

[fol. 20v]³³

Summa der Ausgab an Gerssten Malz zum Vermolzen, thuet in allem
48 Waiggen, als

469 Schaf

²⁸ Die Summe der oben angegebenen Zahlen ergibt 2.601 Schaf. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler handelt oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 27. Allerdings ist aufgrund der Zahlen der Vorjahre davon auszugehen, daß die Zahl 2.154 stimmt und die Auflistung der einzelnen Sude, aus denen sich die Zahl 2.601 ergibt, entweder vom Schreiber falsch notiert wurden oder sie von LETZING falsch transkribiert wurden. Sh. hierzu HA 1628/29, Rohstoffverbrauch.

²⁹ Wie oben, S. 5, Anm. 7.

³⁰ Die Angabe „fl.“ macht hier keinen sinn, es muß „Schaf“ heißen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler handelt oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 27.

³¹ = 3.339 Schaff 10 Metzen (sh. oben, S. 13, Anm. 25) + 2 Schaff – 2.390 Schaff.

³² Sh. RB 1629, S. 31.

³³ Offensichtlich fehlt der Rechnungsposten „Einnahmen an Gerstenmalz“ und der Anfang des Rechnungspostens „Ausgaben an Gerstenmalz zum Versieden“; von LETZING nicht explizit angemerkt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 28.

Dann hat sich an der Gerssten auf Ir Churfürstlich Durchlaucht
Walder- vnd Reichenbacher Cassten in Regenspurg
von 44 Schaff Regenspurger Messerei gegen den
Landtschueter Abgang befunden
1 Schaf 7 Mezen

[fol. 21r]

Summarum

[...]

47[.] Schaf³⁴

[fol. 21v]

Restiret an Gerssten, weiln sich 2½ Schaf
im Abgang befunden

Nihil³⁵

[fol. 23r]

Summa der Einnamb an Gerssten Malz von der Thörr [...]

469 Schaf³⁶

Summa Summarum aller Gerssten Malz Einnamb thuet

Landtschueter

696 Schaf 5 Mezen³⁷

³⁴ Nach den oben genannten Zahlen müßten es 467 Schaf 13 Metzen sein.

³⁵ Im Anschluß fehlen offensichtlich die ersten Seiten des Rechnungspostens „Einnahmen an Gerstenmalz“; von LETZING nicht explizit angemerkt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 29.

³⁶ Im Anschluß fehlt offensichtlich die Angabe des Restes des Vorjahres; von LETZING nicht explizit angemerkt und auch nicht durch Auslassungszeichen verdeutlicht. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 29.

³⁷ D.h. der Rest des Vorjahres hat offenbar 200 Schaff 5 Metzen betragen. Im Anschluß fehlen offensichtlich die Seiten zum Rechnungsposten „Ausgaben an Gerstenmalz zum Versieden“; von LETZING nicht explizit angemerkt und auch nicht durch Auslassungszeichen verdeutlicht. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 29.

[fol. 30v]

Summa Summarum der Gerssten Malz Ausgab

[zum Versieden]

thuet 451 Schaf

Resstieret an Gerssten Malz, weiln sich 7 Schaf 15 Mezen
im Abgang befundten, laut Malz Vmbschlags

242 Schaf 10 Mezen³⁸

[fol. 31r]

Einnamb an Hopfen

³⁹Dann so ist diss Jars [...] vnd Kipfenberger Hopfen [...]

Summa der Einnamb an Hopfen thuet

57 Centner 85½ lb.

³⁸ Die Differenz von 696 Schaff 5 Metzen und 458 Schaff 15 Metzen ergibt 237 Schaff 10 Metzen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler handelt oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 29.

³⁹ Zwischen der Überschrift und dem folgenden Text fehlt offensichtlich der gesamte Text des Rechnungspostens, von LETZING nicht explizit angemerkt und auch nicht durch Auslassungszeichen verdeutlicht. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 30.

[fol. 31v]

Ausgab an Hopfen

*Zu erkennen ist, daß für die Suden mit 7 Schöffel 15 Pfund, für die Suden mit 6 Schöffel 13 Pfund und für die mit 5 Schöffel 11 Pfund gebraucht wurden.*⁴⁰

[...] thuet zusammen

56 Centner 35 lb.

Resstiret [...]

3 Centner 71 lb.⁴¹

Es folgt noch ein nicht zu entziffernder Zusatz; nach Folio 31 V° beträgt dann der Rest genau 10 Zentner.⁴²

[fol. 34] [Rest an Brennholz: Fichte 759½ Klafter, Buche 32¼ Klafter]⁴³

[fol. 35] [Rest an Holz zum Branntweinbrennen: 27½ Klafter]⁴⁴

[Rest an Unschlittkerzen: 1 Zentner 6½ Pfund]⁴⁵

⁴⁰ Offensichtlich eine Anmerkung von LETZING, allerdings nicht als solche gekennzeichnet. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 30.

⁴¹ Rest des Vorjahres?

⁴² Offensichtlich eine Anmerkung von LETZING, allerdings nicht als solche gekennzeichnet. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 30. Der üblichen Systematik der Rechnungsbücher folgend fehlen im Anschluß daran die Rechnungsposten „Einnahmen an Brennholz“, „Ausgaben an Brennholz“, „Einnahmen an Holz zum Branntweinbrennen“, „Ausgaben an Holz zum Branntweinbrennen“, „Einnahmen an Unschlitt-Kerzen“ und „Ausgaben an Unschlitt-Kerzen“; von LETZING nicht explizit angemerkt und auch nicht durch Auslassungszeichen verdeutlicht. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 30-31.

⁴³ Sh. RB 1629, S. 47.

⁴⁴ Sh. RB 1629, S. 48.

⁴⁵ Sh. RB 1629, S. 49.

[fol. 37r]

Einnamb an Pier

*Zu erkennen ist vom Beginn noch:*⁴⁶

<i>Monat Maii</i>	<i>Preu</i>					
Tag						
17.		2				
19.		1				
20.		2				
21.		1				
22.		1				
24.		2				
25.		1				
26.		2				
27.		2				
28.		1				
29.		1				
31.		1				

1628

Summa der Pier Einnamb des Monats Maii

Ordinari 578 Viertl
Extra 5 Viertl
Ybergus $\frac{3}{8}$ Viertl

[fol. 37v?]⁴⁷

Summa der Pier Einnamb des Monats Juni

Ordinari 1463 Viertl
Extra 21 Viertl
Yberguß $22 \frac{1}{8}$ Viertl

⁴⁶ Offensichtlich eine Anmerkung von LETZING, allerdings nicht als solche gekennzeichnet. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 31.

⁴⁷ Bei LETZING fehlt im folgenden die Angabe der Seitenzahlen des Originals, der Systematik der bisherigen Rechnungsbücher folgend wird für jeden Monat eine neue Seite vermutet. Ebenso fehlt bei LETZING der deutliche Hinweis darauf, daß über den jeweiligen Monatssummen im Original normalerweise eine Tabelle mit den einzelnen Suden steht. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 31-33.

[fol. 38r?]⁴⁸

Summa der Pier Einnamb des Monats Juli

Ordinari	1752 Viertl
Extra	24 Viertl
Yberguß	26 Viertl

[fol. 38v?]⁴⁹

Summa der Pier Einnamb des Monats August

Ordinari	1679 [Viertl]
Extra	23 [Viertl]
Überguß	23 [Viertl]

[fol. 39r?]⁵⁰

Summa der Pier Einnamb des Monats September

Ordinari	1355 Viertl
Extra	15 Viertl
Überguß	21 $\frac{1}{8}$ Viertl

[fol. 39v?]⁵¹

Summa der Pier Einnamb des Monats Octobris

Ordinari	1394 Viertl
Extra	19 Viertl
Überguß	22 $\frac{1}{8}$ Viertl

[fol. 40r?]⁵²

Summa der Pier Einnamb des Monats November

Ordinari	1054 Viertl
Extra	12 Viertl
Überguß	17 $\frac{3}{8}$ Viertl

[fol. 40v?]⁵³

Summa der Pier Einnamb des Monats Dezember

Ordinari	868 Viertl
Extra	10 Viertl
Überguß	14 $\frac{1}{8}$ Viertl

⁴⁸ Wie oben, S. 19, Anm. 47.

⁴⁹ Wie oben, S. 19, Anm. 47.

⁵⁰ Wie oben, S. 19, Anm. 47.

⁵¹ Wie oben, S. 19, Anm. 47.

⁵² Wie oben, S. 19, Anm. 47.

⁵³ Wie oben, S. 19, Anm. 47.

[fol. 41r?]⁵⁴

1629	
Summa der Pier Einnamb des Monats Januarii	
Ordinari	840 Viertl
Extra	5 Viertl
Überguß	15 $\frac{1}{8}$ Viertl

[fol. 41v?]⁵⁵

Summa der Pier Einnamb des Monats Februarii	
Ordinari	710 Viertl
Extra	5 Viertl
Überguß	15 $\frac{1}{8}$ Viertl

[fol. 42r?]⁵⁶

Summa der Pier Einnamb des Monats Martii	
Ordinari	926 Viertl
Extra	3 Viertl
Überguß	22 $\frac{1}{2}$ Viertl

[fol. 42v?]⁵⁷

Summa der Pier Einnamb des Monats April.	
Ordinari	1258 Viertl
Extra	13 Viertl
Überguß	22 Viertl

[fol. 43r?]⁵⁸

Summa der Pier Einnamb des Monats Maii	
Ordinari	782 Viertl
Extra	11 Viertl
Überguß	11 $\frac{1}{2}$ Viertl

*Durch 433 Bräuen [sic] wurden insgesamt 14.659 Viertel Ordinari Bier gesotten.
Nach Folio 44v^o macht die Summe der Biereinnahmen 15.067⁵⁹ Viertel. Nichts blieb
unverschlissen.⁶⁰*

⁵⁴ Wie oben, S. 19, Anm. 47.

⁵⁵ Wie oben, S. 19, Anm. 47.

⁵⁶ Wie oben, S. 19, Anm. 47.

⁵⁷ Wie oben, S. 19, Anm. 47.

⁵⁸ Wie oben, S. 19, Anm. 47.

⁵⁹ Sh. hierzu unten, S. 22, Anm. 61.

⁶⁰ Offensichtlich eine Anmerkung von LETZING, allerdings nicht als solche gekennzeichnet. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 33.

[fol. 44v]

Summa Summarum aller Piereinnamb thuet

15067 Viertl⁶¹

[fol. 39r]

Einnamb an Piergleger [Geleger] vnd Gerben

[...] 294 Groß Podichen⁶²

[fol. 48r]

Summa der Prandtwein Einnamb

147 Eimer

*Nach Folio 48 v^o macht dies mit dem Rest*⁶³

187 Eimer 44 Mass

[fol. 49r]

Die Ausgabe an Branntwein *betrug soviel, daß nur*⁶⁴

2 Eimer 38½ Maß

*übrigblieben*⁶⁵

[fol.51] [Rest an Mautgetreide: 2 Metzen Weizen]⁶⁶

⁶¹ Die Summe der obigen Einzelangaben ergibt 15.059 Viertel. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler handelt oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 33.

⁶² Sh. zu dieser Mengenangabe HA 1624/25, Maße für die Hefen. Der üblichen Systematik der Rechnungsbücher folgend fehlen im Anschluß daran die Rechnungsposten „Ausgaben an Gleger und Gerben“, „Einnahmen an Trebern“, „Ausgaben an Trebern“, „Einnahmen an Branntwein“ und die ersten Seiten des Postens „Ausgaben an Branntwein“; von LETZING nicht explizit angemerkt und auch nicht durch Auslassungszeichen verdeutlicht. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 34.

⁶³ Offensichtlich eine Anmerkung von LETZING, allerdings nicht als solche gekennzeichnet. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 34. Damit waren aus dem Vorjahr noch 40 Eimer 44 Maß übriggewesen.

⁶⁴ Offensichtlich eine Anmerkung von LETZING, allerdings nicht als solche gekennzeichnet. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 34.

⁶⁵ Offensichtlich eine Anmerkung von LETZING, allerdings nicht als solche gekennzeichnet. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 34. Der üblichen Systematik der Rechnungsbücher folgend fehlen im Anschluß daran die Rechnungsposten „Einnahmen an Mautgetreide“ und „Ausgaben an Mautgetreide“; von LETZING nicht explizit angemerkt und auch nicht durch Auslassungszeichen verdeutlicht. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 34.

⁶⁶ Sh. RB 1629, S. 70.

[fol. 52r]

Gelt- oder Peitl-Rechnung

Einnamb an Geltt

Vnd erstlich vmb Pier

[...] thuet an Geltt

97517 fl.⁶⁷

[fol. 61v]

*Einnahme für verkauften Branntwein*⁶⁸
3046 fl. 19½ kr.⁶⁹

[fol. 115r]

Ausgab auf Besoldung

*Zu erkennen ist noch, daß Beträge gezahlt wurden an Johann Penderrieder als Bräuverwalter, Andreas Urfahrer als Gegenschreiber und Michael Vogel als Bräumeister. Da dies die wichtigsten Posten sind, sei es hierbei belassen.*⁷⁰

⁶⁷ Der üblichen Systematik der Rechnungsbücher folgend fehlen im Anschluß daran die Rechnungsposten „Einnahmen an Geld für Treber“, „Einnahmen für verkaufte Fässer“ und der Beginn des Rechnungspostens „Einnahmen für verkauften Branntwein“; von LETZING nicht explizit angemerkt und auch nicht durch Auslassungszeichen verdeutlicht. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 34.

⁶⁸ Offensichtlich eine Anmerkung von LETZING, allerdings nicht als solche gekennzeichnet. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 34.

⁶⁹ Im Anschluß daran folgt eine Anmerkung LETZINGS: „NB: Bei der Auflistung der Verkäufer des Weizens sind die Mengen und auch viele Namen meist unleserlich, sie können daher zur Auswertung nicht herangezogen werden und werden hier weggelassen, ebenso bei der Gerste.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 34. Die Wörter „viele“ und „meist“ lassen darauf schließen, daß doch noch einige Namen lesbar waren, leider wurden sie von LETZING nicht transkribiert. Der Systematik der bisherigen Rechnungsbücher folgend wären vor der Auflistung der Weizen- und Gerstenkäufe noch die Rechnungsposten „Einnahmen an Geld für verkauftes Mautgetreide“, evtl. „Sondereinnahme aus dem Besitz der Stadtmühle“ und die Auflistung des Geldwertes der Restmaterialien verbucht gewesen. Die Anmerkung läßt auch darauf schließen, daß hier dann die Rechnungsposten „Ausgaben für gekauften Weizen“ und „Ausgaben für gekaufte Gerste“ folgen. Der Systematik der bisherigen Rechnungsbücher folgend würden danach dann die Rechnungsposten „Ausgaben für Hopfen“ und „Ausgaben für Unschlitt-Kerzen“ folgen.

⁷⁰ Offensichtlich eine Anmerkung von LETZING, allerdings nicht als solche gekennzeichnet. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 34.

*Alle anderen Angaben müssen hier ganz entfallen, nicht einmal die Summe der Ausgaben für Gebäude kann noch entziffert werden.*⁷¹

[Dem Kastenknecht Thomas Seidl für seine Mühe beim Einlagern des Weizens in den Herzogskasten]⁷²

⁷¹ Offensichtlich eine Anmerkung von LETZING, allerdings nicht als solche gekennzeichnet. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 34. Der Systematik der bisherigen Rechnungsbücher folgend würden dem Rechnungsposten „Besoldungen“ noch diese folgen: „Ausgaben für’s Branntweinbrennen“, „Ausgaben für den Küfer und das Braugeschirr“, „Ausgaben für’s Malzbrechen und den Unter-/Erhalt der Malzbrechmühle“, „Ausgaben für den Getreide- und Malzumschlag“, „Ausgaben für Brenn- und Sudholz“, „Ausgaben zur Amtsausführung“, „Ausgaben für Boten“, „Ausgaben für den Unter-/Erhalt der Gebäude“, „Ausgaben für Einzelposten“ und die Gesamtbilanz.

⁷² Sh. RB 1629, S. 196.